

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

ST. NIKLAUS BESUCHE
Werdenberg, Wartau & Liechtenstein
Mi, 4. Dez. - Sa, 7. Dez. 2019
ANMELDUNG
www.samichlaus.info

Ringer vor der Finalquali
Ringerclub Oberriet-Grabs empfängt morgen das Team Wallis. 35

Judokas auf dem Podest
Die Kämpfer des Judo-Clubs Buchs glänzten an Schweizer Meisterschaft. 35



Ihr Gebäudetechnikpartner in der Südstschweiz.
Elektro | Security & Automation
Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Kältetechnik | ICT Services
Technical Services
bougues-es-intec.ch

Haftstrafen für zwei Drogendealer

Vaduz/Buchs Das Kriminalgericht Liechtenstein befasste sich am Mittwoch in Vaduz verstrickten Drogengeschäften, so auch mit dem Handel mit Kokain, welches in einer Buchser Wohnung in ein Sofa eingenaht wurde. Zwei Angeklagte, ein Albaner und ein Schweizer wurden zu drei beziehungsweise fünf Jahren Haft verurteilt. Der oberste Strafrahmen lag bei 20 Jahren. Ein Zeuge, in dessen Wohnung in Buchs die Drogengeschäfte abgewickelt worden sein sollen, trug nichts zur Erhellung des Falles bei - vielleicht aus Angst vor dem angeklagten Landmann, der während seiner Aufenthalte in der Schweiz jeweils in der Wohnung des Angeklagten logierte. Selbst eine zuerst angedrohte und schliesslich verhängte Beugehaft machte den Mann nicht redseliger. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. (wo) 7

Vereinbarkeit als oberstes Ziel

Der Verein Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald feierte am Mittwoch sein 20-Jahr-Jubiläum.

Corinne Hanselmann

Gams Vereins- und Behördenmitglieder, Vertreter von Sozialämtern und aus der Wirtschaft sowie sonstige aktuelle und ehemalige Wegbegleiter der Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald (GGS) trafen sich am Mittwoch in der Alten Mühle Gams. Mit einem Jubiläumssapéro feierten sie das 20-jährige Bestehen. Zu Gast waren auch Gründungsmitglied Verena Aerne, die noch heute als Beraterin/Expertin in pädagogischen Fragen mitwirkt, sowie Regula Geering, die nach der Gründung am 20. November 1999 die erste Präsidentin des Vereins war.

Ebenfalls am Mittwoch wurde das 30-jährige Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention gefeiert. «Dass die Gründungsmitglieder vor 20 Jahren



Jeanette Mösli, Präsidentin Kinderbetreuung GGS. Bild: Corinne Hanselmann

dieses Datum für die Gründung ausgewählt haben, zeigt, wie stark ihnen das Wohl der Kinder am Herzen lag», so Jeanette Mösli, Präsidentin des Vereins Kinderbetreuung GGS. Schon zu Beginn seien Kinder aus Familien zur Betreuung gekommen, die sozial in einer schwierigen Situation gewesen sind und die Unterstützung brauchten. Die Gründungsmitglieder hatten eine tiefe Überzeugung, dass diesen Familien geholfen werden muss, so Mösli.

Ursprünglich fünf Plätze - heute werden 280 Kinder betreut

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei ein uraltes Thema und das oberste Ziel der Kinderbetreuung GGS. «Der Verein legte von Anfang an Wert darauf, dass sich das Betreuungsangebot nach dem Bedarf der Eltern richtet und

dass die Betreuungsqualität gut ist für die Kinder», betonte die Präsidentin.

«Wir sind stolz, dass aus dem ursprünglichen Betreuungsangebot mit fünf Plätzen in Grabs bis heute eine Kinderbetreuung mit sieben Standorten in den Gemeinden Grabs, Gams und Sennwald entstanden ist.» Heute gebe es insgesamt 36 Ganztagesplätze für Kinder im Vorschulalter, 56 Ganztagesplätze für Schulkinder und etwa 90 Plätze über den Mittag. Gesamthaft betreut die Kinderbetreuung GGS mindestens 280 Kinder. «Natürlich hat das der Verein nicht alles alleine geschafft. Wir sind immer wieder wesentlich von verschiedenen Seiten unterstützt worden», sagte Jeanette Mösli, die während der Feier in einem kurzen Rückblick auf einige Meilensteine in der 20-jährigen Geschichte verwies. 3

Grosses Interesse an Berufswahlevent

Räfis Unter dem Titel «Lehre statt Leere» fand am Donnerstag in der Turnhalle eine Veranstaltung statt, die auf grosses Interesse stiess: Insgesamt rund 400 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufenklassen von Wartau bis Sennwald kamen, um sich darüber zu informieren, welche Berufe in der Region gelernt werden können. Auf der anderen Seite beteiligten sich 51 Firmen aus Industrie, Gewerbe, Handwerk, Verwaltung und dem Bereich Gesundheit und Soziales an der Tischmesse. (wo) 5

Fotografien von Sepp Köppel zieren die Liechtensteiner Sondermarkenserie «Eis»



Gams Landet das Werk eines Künstlers auf einer Briefmarke, kommt dies fast einem Ritterschlag gleich. Die Philatelie Liechtenstein hat dieser Tage drei neue Sondermarken mit dem Titel «Künstlerische Fotografie:

Eis» herausgegeben. Die Bilder für die drei Briefmarken sowie die drei Deckblätter der Postkarten (in der Fachsprache Maximumkarten genannt) stammen vom Gamsener Fotografen Sepp Köppel. 3

Bilder: Sepp Köppel

ANZEIGE

Warme Farben für den kalten Winter.

Profitieren Sie jetzt von unseren speziellen Winterangeboten!

K&R Malerei AG
9475 Sevelen
Tel. 081 785 18 20
www.kundr.ch



Inhalt	Veranstaltungen	9	TV/Radio	17	Schweiz	19,21	
Lokal	3-7	Wirtschaft	11, 12	Wetter	18	Sport	31-35

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch Redaktion: 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch Inserate: 081 750 02 01, inserate@wundo.ch

Willkomm

Offiziere tagen in Azmoos

Die Offiziersgesellschaft Werdenberg führt am 22. November ihre Jahresendveranstaltung im Restaurant Traube in Azmoos durch. Die Mitglieder heisse ich an diesem historischen Ort herzlich willkommen. Das Lokal wurde 1711 vom damaligen Wartauer Gemeindeammann erbaut. Im März 1799 schlug Napoleons Obergeneral André Massena sein Hauptquartier hier auf, um von dort die blutige Schlacht gegen die österreichischen kaiserlichen Truppen auf der Luziensteig zu leiten. Nun dient dieses Lokal als Tagungstreffpunkt für die Offiziersgesellschaft Werdenberg. Einer wichtigen Organisation im Milizsystems der Schweiz. Die Armeeinghörigen wie Kader leben den Milizgedanken vor. Nicht nur im Militär, sondern sie pflegen diesen Ansatz auch im Vereinsleben.

Die Offiziersgesellschaft Werdenberg setzt sich mit aktuellen Themen auseinander. 2020 steht die Sicherheit als Leitthema im Vordergrund. Dies mit der Frage verbunden, was die Armee unternimmt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Zudem wird beleuchtet, welchen Einfluss die Politik auf die Sicherheit hat. Diesbezüglich plant die Offiziersgesellschaft ein öffentliches Referat zum Thema «Aktuelle Probleme und Weiterentwicklung der Armee». Dieses wird am 14. Februar vom Kommandanten der Territorialdivision 4, Divisionär Willy Brülisauer, in Buchs gehalten. Die Aufgaben gehen der Offiziersgesellschaft Werdenberg nicht aus. So steht beispielsweise auch die Volksabstimmung zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge auf der Themenliste der Vereinigung. Aus der Fülle der Aktivitäten ist erkennbar, welche wertvolle Aufklärungsarbeit eine Offiziersgesellschaft zu Gunsten der Zivilgesellschaft leistet.

Ich wünsche den Offizieren und ihren Partnerinnen einen wertvollen Austausch und einen angenehmen Aufenthalt in der Gemeinde Wartau.

Beat Tinner
Gemeindepräsident Wartau

Was Wann Wo

Wiener Sängerknaben singen zum Advent

Vaduz Das traditionelle TAK-Weihnachtskonzert am Mittwoch, 27. November, um 20 Uhr wird dieses Jahr von den Wiener Sängerknaben feierlich gesungen. Rund hundert Knaben im Alter zwischen neun und vierzehn singen in vier Konzertschören, die nach den österreichischen Komponisten Haydn, Mozart, Schubert und Bruckner benannt sind. Eine Einführung zum Konzert gibt es um 19.15 Uhr statt.

Chance für Schüler und Ausbilder

Zum neunten Mal fand am Donnerstag der Berufswahlevent «Lehre statt Leere» statt. Das Interesse war gross.

Buchs-Räfis Rund 400 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufenklassen von Wartau bis Sennwald drückten am Donnerstag für einmal nicht die Schulbank. Stattdessen informierten sie sich in der Turnhalle Räfis über das breite Spektrum von Berufen, die sie in der Region lernen könnten. 51 Firmen aus Industrie, Gewerbe, Handwerk, Verwaltung und dem Bereich Gesundheit und Soziales beteiligten sich an der Tischmesse. Vielen Jugendlichen ist der vom Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg (AGV) organisierte Anlass «Lehre statt Leere» eine Unterstützung in der Berufswahl. «Der Anlass hilft mir herauszufinden, was ich lernen möchte. Elektroinstallateur und Polymechaniker interessieren mich zum Beispiel», sagte Dario Gantenbein, der die 2. Real in Grabs besucht.

Gut besucht war unter anderem der Stand von Coop. «Wir können hier junge Leute motivieren, eine Lehre bei Coop zu machen», begründete Lernendenbetreuerin Barbara Cardillo ihr Engagement. «Wir bieten Lehrstellen in 31 verschiedenen Berufen an. Ausserdem zeigen wir den Jugendlichen auf, was für Möglichkeiten sie nach der Lehre hätten, je nach individuellen Stärken.» Cardillo schätzt zudem die Möglichkeit, sich mit anderen Berufsbildnern zu vernetzen. Markus Schilling ist beim AGV Projektleiter für «Lehre statt Leere». «Lehrbetriebe haben hier die Möglichkeit, zukünftige Lernende kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen, aber auch umgekehrt. Eine Win-win-Situation für Schüler und Unternehmen.» Für dieses Jahr konnten fünf neue Aussteller dazugewonnen werden. «Wir versuchen stets, fehlende Berufsfelder zu ergänzen», so Schilling. Dank steigender Bekanntheit melden sich aber auch Unternehmen von sich aus, die sich beteiligen wollen. (ch)



51 Aussteller knüpften beim Anlass «Lehre statt Leere» Kontakte mit potenziellen künftigen Lernenden.

Bilder: Corinne Hanselmann

«Wir können hier junge Leute motivieren, eine Lehre bei Coop zu machen. Wir bieten Lehrstellen in 31 verschiedenen Berufen an.»



Barbara Cardillo
Lernendenbetreuerin Coop

«Der Anlass hilft mir herauszufinden, was ich lernen möchte. Elektroinstallateur und Polymechaniker interessieren mich zum Beispiel.»



Dario Gantenbein
2. Real, Grabs

«Ich erfahre hier auch, wo es noch freie Lehrstellen gibt. Soeben habe ich mich über den Beruf Coiffeuse informiert.»



Larissa Suhar
Berufsvorbereitungsjahr, Buchs

«Lehrbetriebe haben hier die Möglichkeit, zukünftige Lernende kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen, aber auch umgekehrt.»



Markus Schilling
Projektleiter Lehre statt Leere

Leserbriefe

Ein neues «Drei Könige»?

Dass sich die Renovation des Restaurants Drei Könige nicht lohnt, kann ich nachvollziehen. Zu lange wurden keine Investitionen und Erneuerungen getätigt. Und dass der bestehende Gemeindesaal weiter bestehen soll, finde ich sinnvoll. Die Infrastruktur hat sich mehrfach bewährt. Aber dass das jetzige Restaurant einem Dorfplatz weichen soll, finde ich nicht dem Bedürfnis der Seveler Bevölkerung entsprechend. In Sevelen fehlt ein ansprechendes Restaurant für Jung und Alt. So wie mancher das «Drei Könige» noch in Erinnerung hat. Ein Ort, sich zu treffen, gut zu essen, zu jassen, ein Ort für private Anlässe. Ergänzt mit einer grosszügigen Terrasse zum

Verweilen auch draussen in den warmen Monaten.

Dies kann ein Dorfplatz nicht bieten. Darum drängt sich für mich ein moderner Neubau anstelle des jetzigen Restaurants auf. So lässt sich bestimmt auch ein Investor und Pächter finden.

Viktor Zeltner, Hurstweg 6,
9475 Sevelen

Abbruch Restaurant Drei Könige, Sevelen

An der kommenden Bürgerversammlung vom Dienstag, 26. November, beantragt der Gemeinderat einen Kredit über 950 000 Franken zur Neugestaltung der Liegenschaft Drei Könige. Dieser beinhaltet die Sanierung der Haustechnik des Gemeindesaals (im Wesentli-

chen die Heizung), den Abbruch des Restaurants und der für den Betrieb des Gemeindesaals nicht notwendigen Infrastruktur und der Errichtung eines Dorf- und Begegnungsplatzes mit einem Bistro. Dabei sollen die über dem Gemeindesaal liegenden Zimmer des ehemaligen Hotelbetriebs aus Kostengründen bestehen bleiben, aber nicht genutzt werden. Beim möglichen Bistro handelt es sich nicht um einen permanenten Betrieb, sondern es soll Vereinen und Privatpersonen für Veranstaltungen zur Miete zur Verfügung stehen.

An diesem Vorschlag stört mich die Alternativlosigkeit. Obwohl bekannt ist, dass eine Mehrheit der Sevelerinnen und Seveler dem Restaurant Drei Könige nachtrauern und seit Jahren auf eine Wiedereröffnung hoffen, wird nur dessen

Abbruch vorgeschlagen – Vogel friss oder stirb! Mit dem Stehenlassen des Bettengeschosses zementiert man eine Bauruine. Und beim geplanten Dorfplatz vermisst ich die Attraktivität, damit er wirklich zum Begegnungsplatz wird. Ein nur temporärer Betrieb eines Bistros für Vereins- und Privatveranstaltungen und ein Kiesplatz sind nicht attraktiv. Ich hätte vom Gemeinderat erwartet, dass dieser Abbruchlösung zum Beispiel die Sanierung der Liegenschaft Drei Könige mit oder ohne Umnutzung des Bettengeschosses und Wiedereröffnung des Restaurants oder gar weitere zukunftsgerichtete Lösungen gegenüber gestellt würden. Damit hätte die Bürgerschaft eine Wahlmöglichkeit und könnte über Investitionskosten und einzu-gehende Risiken (Restaurationsbetrieb) entscheiden.

Ich hoffe, dass möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am kommenden Dienstag an der Bürgerversammlung teilnehmen und der Forderung nach einer Entscheidungsalternative zum beantragten Kredit zustimmen werden.

Peter Meister, Montjolweg 9,
9475 Sevelen

Spielregeln für Leserbriefe

Leserbriefe dürfen nicht länger als 3000 Zeichen (inklusive Leerschläge) sein. Anonyme Briefe, Rundschreiben und Zuschriften mit diffamierendem Inhalt werden nicht abgedruckt. Vollständiger Name und Adresse ist Pflicht. (wo)